

Rom gewährleisteten Vorrechte hin, gewisse Leute machten unter Stichelreden ihre Macht und Wehrkraft oder ihr Bestehen seit uralter Zeit geltend. Aus Widerwillen gegen das, was sich noch aus der Uneinigkeit entwickeln konnte, ließ man alles beim alten. An die Treverer ward im Namen Galliens ein Brief geschrieben, worin sie aufgefordert wurden, die Waffen aus der Hand zu legen; es sei möglich, Verzeihung zu erlangen, und für den Fall, daß sie Reue zeigten, seien Leute bereit, für sie Sürsprache einzulegen. Es widersehte sich jedoch wieder Valentinus, und er machte seine Mitbürger unzugänglich für solche Vorstellungen. Dabei war er weniger darauf bedacht, den Krieg vorzubereiten, als fleißig Volksreden zu halten.

70. So handelten denn die Treverer ebensowenig wie die Lingonen und die übrigen an der Verschwörung beteiligten Staaten der Bedeutung des übernommenen Wagstücks entsprechend. Nicht einmal die Anführer gingen nach einem einheitlichen Plan zu Werke. Civilis zog in der belgischen Wildnis herum in der Absicht, den Claudius Labeo gefangen zu nehmen oder zu verjagen. Classicus gab sich träger Ruhe hin und sonnte sich im Glanze der gleichsam schon erworbenen Herrschaft. Auch Tutor beeilte sich nicht, das oberrheinische Ufergebiet in Germanien und die Alpenpässe durch Besatzungen zu sperren.

So konnte denn inzwischen die 21. Legion von Windisch aus und *Sertilius Selix* mit den Hilfskohorten durch Rätien vordringen; dazu kam das Elitecorps der bundesgenössischen Reiterei, das, einstmals von Vitellius aufgeboden, zu Vespasian übergegangen war. Sein Führer war *Julius Briganticus*, der Schwestersohn des Civilis; er war seinem Oheim verhaßt und selber erbittert auf ihn, wie ja die Feindschaften zwischen den nächsten Verwandten die hitzigsten sind. Dem Heere der Treverer, das durch eine neue Aushebung im Lande der Dancionen, Cäracaten und Tribocer (um Straßburg) verstärkt worden war, hatte Tutor einen gewissen Halt dadurch gegeben, daß er gediente Fußtruppen und Reiterei einreichte, nachdem er Leute aus den Legionen durch Versprechungen befört oder durch Drohungen dazu gezwungen hatte. Diese mehelten zuerst eine von Sertilius Selix vorausgesandte Kohorte nieder,